

Anbauten: S. Am Langhaus, ehemaliges Seitenschiff, jetzt unten Zollmagazin, oben zum Museum gehörig. Rechteckig, braungelb gefärbelt; an der Südseite eine rechteckige Tür mit einer aus fünf Stufen bestehenden Stiege, daneben drei rechteckige steingerahmte Fenster, darüber vier kleinere Breitfenster, eines vermauert; an der Westseite ein Strebepfeiler mit Pultdach, rechteckige Tür mit breitem, rechteckigem Oberlicht; im O. ein hohes und zwei breite rechteckige Fenster. Ziegelpulldach.

Anbauten.

Inneres (Fig. 149).

Inneres.  
Fig. 149.

Langhaus: Durch einen Boden untergeteilt; vier Joche Kreuzrippengewölbe mit Resten ornamentaler Bemalung an den sehr kräftigen Rippen und den Schlußsteinen; die Rippen ruhen auf polychromierten Halbsäulen mit Blattkapitälern auf. Das Mittelschiff von den Seitenschiffen durch je vier Spitzbogen getrennt. Die Seitenschiffe, deren einzelne Travees durch spitze Scheidebogen voneinander getrennt sind, haben Spiegelgewölbe, von denen rechts zwei, und zwar eines ganz, eines teilweise, mit Fresken ausgemalt sind. In ersterem Glorie eines Heiligen mit Engeln, Medaillon in Grisaille mit Legendendarstellungen, Kremser Schule, zweite Hälfte des XVIII. Jh.; im zweiten Felde geringe Reste, darunter ein kreuztragender Christus; bei diesen beiden Travees sind auch die Scheidebogen gegen das Mittelschiff ornamental ausgemalt. Die anderen Spiegelgewölbe mit geringer Stuckdekoration.

Langhaus.

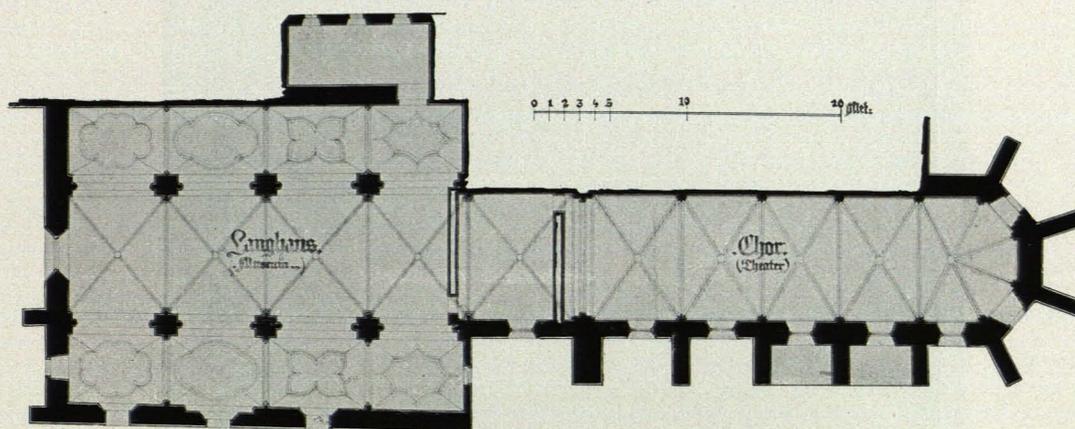


Fig. 149 Krems, Dominikanerkirche, Grundriß 1 : 500 (S. 243)

Chor: Durch eine Flachdecke untergeteilt; Scheidebogen, dreiseitig vorgelagert, links und rechts auf eingerollten Konsolen aufsetzend; vier queroblange Kreuzrippengewölbejoche mit birnförmig profilierten Rippen, kreisrunden Schlußsteinen, mit Resten ornamentaler Bemalung und hoch ansetzenden, zum Teil abgeschlagenen Diensten. Rechts sechs hohe Spitzbogenfenster zum Teil vermauert und von modernen Fenstern durchbrochen; teilweise gut erhaltenes Maßwerk.

Chor.

Städtisches Museum.

Städtisches  
Museum.

Über die Geschichte des Museums und über seine Sammlungen gibt der Führer durch das städtische Museum in K., K. 1903, Aufschluß; Ergänzungen dazu bringen die jährlich erscheinenden Jahresberichte des Verwaltungsausschusses des städtischen Museums.

Die wichtigsten Stücke kunsthistorischen Charakters sind folgende:

Gemälde: 1. und 2. Porträts des Wolfgang Kappler, Begründers der Adlerapotheke in K., und seiner Gattin, ersteres mit Wappen und Inschrift: *1530 Efigies Wolfgangi Kappler Argentin. Medicine doctor Etatis sue 37*; auf der Rückseite des Porträts der Frau ist die Deszendenz der Familie gemalt in Form einer Wurzel Jesse. Tempera auf Holz, österreichisch,  $39,5 \times 55$  cm (s. Übers. S. 33 und Fig. 150, 151 und Taf. X).

Gemälde.

Fig. 150 u. 151.  
Tafel X.

3. Madonna mit Kind in Landschaft, Kopie des XVII. Jhs. nach einem Cranachschen Bild um 1520.

4. Porträt des Grafen Adolf von Althan in ganzer Figur; Öl auf Leinwand, österreichisch, Ende des XVII. Jhs.

5. Zwei männliche und zwei weibliche Porträts, Öl auf Leinwand, Anfang des XIX. Jhs.

6. Hl. Thekla, Öl auf Leinwand, aus der Dominikanerkirche in K. stammend; gilt als Kremser Schmidt. Österreichisch, vom Ende des XVIII. Jhs., aber eher aus der Richtung des Bart. Altomonte stammend.

7. Hl. Sebastian, Öl auf Leinwand, Kremser Schmidt, um 1770, in gleichzeitigem, schwarzem Rahmen mit vergoldeten Rokokoornamenten; aus der Pfarrkirche in Stein stammend (s. Taf. XI).

Tafel XI.